

GRÜNDACH

# Pflanzliche Verpackung

Der Plenarsaal der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Eupen/Belgien ist **rundum** begrünt. An den Wänden haben die Handwerker dafür eine spezielle Fassadenbegrünung eingesetzt.

Text: **Dr. Gunter Mann** | Fotos: **Optigrün**



Blickfang: Der begrünte Plenarsaal ist zwischen Park und Hauptgebäude eingebettet



# V

iele Städtökologen träumen davon, alle fünf Fassaden (vier Wände plus Dachfläche) zu begrünen und dem Gebäude einen „grünen Pelz“ anzulegen. In Eupen, kurz hinter der belgischen Grenze, wurde dies am neuen Parlamentsgebäude der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit insgesamt 653 m<sup>2</sup> Begrünungsfläche – 437 m<sup>2</sup> auf dem Dach und 216 m<sup>2</sup> an der Fassade – vorbildlich umgesetzt.

### **Perfekt integriert**

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien hat seit Oktober letzten Jahres seinen neuen Sitz in Eupen eingenommen. Der historische Bau wurde in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts errichtet und hatte abhängig von der vergangenen politischen Lage deutsche und belgische Eigentümer und damit auch unterschiedliche Nutzungsformen. Das Gebäude und das umliegende Gelände gingen später in das Eigentum der Deutschsprachigen Gemeinschaft über. Jedoch fehlten dort repräsentative Räumlichkeiten und im Zuge des Umbaus und der Restaurierung des ehemaligen Sanatoriums wurde im Herbst 2008 ein internationaler Architektenwettbewerb durchgeführt, den das Atelier Kempe Thill aus Rotterdam mit dem Partnerarchitekten Artau srl d'architectures aus Malmedy gewonnen hatte. Der komplett begrünte Neubau des Plenarsaals ist ein Blickfang, der sich perfekt in den Park integriert.

### **Rot begrüntes Dach**

Der Neubau des Plenarsaals besteht aus Beton und einer 16 cm dicken PUR-Dämmung. Das Dach wurde mit einer PVC-Abdichtung wurzelfest ausgeführt und so für die Dachbegrünung vorbereitet. Mit den Systemlösungen „Fassadengarten“ und „Leichtdach“ von Optigrün wurden die passenden und ineinander übergehenden Begrünungssysteme gefunden.

Aufgrund der Vorgaben zur Statik, Vegetationsform und Pflege kam für die Begrünung des Dachs die Systemlösung „Leichtdach“ zum Einsatz, die mit einer Aufbauhöhe von 5 cm im wassergesättigten Zustand nur etwa 53 kg/m<sup>2</sup> wiegt. Der Schichtaufbau sieht wie folgt aus: >>>



▲ Vorher: Detail am Übergang vom Dach zur Fassade während der Bau-phase. Die Dachbegrünung ist hier bereits komplett verlegt



▲ Nachher: Die roten Pflanzen auf dem Dach und die grünen Pflanzen an der Fassade verdecken die Unterkonstruktion nahezu vollständig

- Schutz- und Speichervlies Typ RMS 300
- Festkörperdränage Typ FKD 25
- 3 cm dicke Schicht Leichtsubstrat Typ L
- vorkultivierte Sedum-Vegetationsmatten

Da eine ausschließliche Begrünung mit rotlaubigen Sedum-Arten gewünscht war, wurde eine vorkonfektionierte Sedum-Vegetationsmatte verlegt. Die Dachfläche war damit sofort geschlossen und begrünt. Sogar der zu Revisionszwecken notwendige Kontrollschacht wurde begrünt, sodass die Dachfläche in einem einheitlichen Vegetationsbild erscheint.

### Grüne Fassade

Der Wechsel von der Dach- zur Wandbegrünung erscheint auf den ersten Blick übergangslos, da das Lochgitter zum Abschluss der Dachbegrünung aus dem gleichen Material besteht wie die Fassadenelemente. Aufgrund der Maschenweite können die Sedum-Pflanzen durch das Gitter wachsen und es überdecken.

Der „Fassadengarten“ ist ein wandgebundenes Begrünungssystem ohne Bodenanschluss und funktioniert auf Substratbasis, was mit vielen Vorteilen verbunden ist: bessere Frostbeständigkeit der Pflanzen, höhere Wasserspeicherung, Feuchtigkeits-

pufferung und mehr Wurzelraum. Die Seriengröße der Fassadenelemente aus Aluminium beträgt  $60 \times 100$  cm, darüber hinaus sind aber auch projektbezogene Sonderanfertigungen möglich.

Die statische Voraussetzung für diese Begrünungslösung ist eine Fassade, die mindestens  $120 \text{ kg/m}^2$  an zusätzlicher Last aufnehmen kann. An dieser Fassade werden die Einhangschienen mit bauaufsichtlich zugelassenen Befestigungsmitteln montiert und ausgerichtet. Die Einhangschienen sind in Eupen an einer sogenannten Contrial-Unterkonstruktion befestigt. Für die Wandbegrünung wurden die Fassadenelemente vorkultiviert: Einige Monate vor Baubeginn hatte man die Sedum-Pflanzen in die vorgesehenen Töpfe gepflanzt und zusätzlich Sedumsprossen in das Substrat eingearbeitet. So konnte eine flächendeckende Begrünung zum Einbau sichergestellt werden.

### Bewässerung per Computer

Wandgebundene Fassadenbegrünungen müssen regelmäßig gepflegt werden. Die Pflegemaßnahmen bestehen, über die Wasser- und Nährstoffversorgung hinaus, aus Rückschnitt und dem Austausch von Pflanzen. Der Hersteller bietet ein Bewässerungssystem mit integrierter Nährstoffversorgung an. Dafür muss eine ausreichend

dimensionierte Haustechnik (Strom- und Wasserzufuhr) eingeplant werden. Um den Wasserverbrauch so gering wie möglich zu halten, haben sich computergesteuerte Kreislaufsysteme bewährt: Spezielle Fühler messen hier den Feuchtigkeitsgrad des Substrats und geben bei Bedarf die Wasserzufuhr über Tropfschläuche frei. ■

### STECKBRIEF

#### Objekt/Standort:

Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft | B-4700 Eupen

#### Architekten:

Atelier Kempe Thill Architekten  
NL-3044 BC Rotterdam und

Artau Architekten  
B-4960 Malmedy

#### Begrünungsarbeiten:

H4A Groen | B-9060 Zelzate

#### Produkte:

Systemlösungen Leichtdach  
und Fassadengarten

#### Hersteller:

Optigrün international AG  
D-72505 Krauchenwies  
www.optigruen.de

## Flachdach-Absturzsicherungen ohne Behinderung auf der Dachfläche



Bis 100 m über Grund.  
Freie Dachflächen  
auch bei Rundungen  
und Höhenversätzen.

Tel.: 06532/93299

Wer hoch hinaus will braucht Sicherheit!

